



- Betriebsausschuss Breitbandinitiative -
- 18. Wahlperiode -

An die
Mitglieder des Betriebsausschusses
Breitbandinitiative

Nachrichtlich
an alle Kreistagsabgeordneten
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Protokoll

über die 2. Sitzung des Betriebsausschusses des Eigenbetriebes "Breitbandinitiative
Landkreis Vechta" am 15.03.2022

Anwesend:

Herr Martin Fischer
Herr Walter Goda
Herr Peter Harpenau
Herr Hartmut Heinen (stellv. Vorsitzender)
Herr André Hüttemeyer
Herr Eckhard Knospe
Herr Paul Sandmann
Frau Martina Spille
Herr Holger Ziefus

Vertretung für Frau Meyer
Vertretung für Herrn Heinz Hanken

Hinzugezogen:

Herr Holger Böckenstette
Herr Markus Fischer (Betriebsleiter)
Herr Berat Karatas (Schriftführer)

Sodann wird folgende Tagesordnung behandelt:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über die 1. Sitzung des Betriebsausschusses Breitband vom 23.11.2021

5. Mitteilungen des Landrats
6. Bericht des Betriebsleiters zum geförderten Breitbandausbau
7. Vorstellung des aktuellen Planungs- und Ausführungsstands im laufenden Breitbandausbau
8. Verbesserung der Mobilfunkversorgung im LK Vechta - Sachstandsmitteilung
9. Kreditaufnahmen des Eigenbetriebes Breitbandinitiative Landkreis Vechta (250/2022)
10. Beschluss über den Jahresabschluss 2019 des Eigenbetriebes Breitbandinitiative Landkreis Vechta (251/2022)

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Herr Kreisrat Hartmut Heinen eröffnet um 17.00 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Insbesondere begrüßt er die Mitglieder des Betriebsausschusses und die Gäste Herrn Dr. Schöne vom Ingenieurbüro BIB Tech und Herrn Dr. Zwemke von der Firma Vodafone, der online zugeschaltet ist.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung der heutigen Sitzung wird einstimmig genehmigt.

4. Genehmigung der Niederschrift über die 1. Sitzung des Betriebsausschusses Breitband vom 23.11.2021

Die Niederschrift über die 1. Sitzung des Betriebsausschusses vom 23.11.2021 wird mit 2 Enthaltungen genehmigt.

5. Mitteilungen des Landrats

keine

6. Bericht des Betriebsleiters zum geförderten Breitbandausbau

Der Betriebsleiter Markus Fischer stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation den Stand des aktuellen Glasfaserausbaus im Landkreis Vechta vor.

Die Nachvermarktung von Internet-Anschlüssen bis 31.12.2021 wurde mit 350 zusätzlichen Verträgen in knapp 3 Wochen abgeschlossen. Derzeit sind keine weiteren Adressaufnahmen bzw. Vertragsabschlüsse möglich, da der Bau- und Planungsstand zu weit fortgeschritten ist. Später werden weitere Verträge möglich sein.

Baulos 1: Hier ist der Kabeltiefbau abgeschlossen. Hausanschlüsse (HA) werden jetzt erstellt, es wurden 3 Kvz-Bereichen an Vodafone fertig gemeldet.

Baulos 3: 65 % Tiefbau sind bereits abgeschlossen, gleichfalls parallele Erstellung von HA.

Baulos 4: 55 % Tiefbau sind abgeschlossen. Hier werden ebenfalls zeitgleich mit dem Tiefbau die HA gebaut.

Baulos 5: Baustart erfolgte in KW 05/2022.

Baulos 6: Baustart erfolgte in KW 07/2022.

Baulos 7: Bauanlaufgespräch durchgeführt, Baustart Ende März geplant.

Baulos 8: Vergabeempfehlung liegt vor, politischer Beschluss wird eingeholt.

Baulos 9: Vergabeempfehlung liegt vor, politischer Beschluss wird eingeholt.

Baulos 10: Submission ist heute erfolgt, Angebotsauswertung folgt.

Es gibt Bauverzögerungen durch lange Lieferzeiten und fehlerhafte Lieferungen von Material und Technik sowie aufgrund einer sehr nassen Witterung im Januar und Februar, wodurch wenig Tiefbau möglich war.

Das letzten drei PoP-Gebäude in Bakum (Carum), Lohne (Kroge) sowie in Goldenstedt werden in den KW 10 + 11 geliefert, dann sind alle acht Technik-Standorte aufgestellt, erhalten Stromanschlüsse sowie Klimatechnik und Vodafone beginnt mit dem Einbau der aktiven Übertragungstechnik.

Der Eigenbetrieb hat eine weitere Aufgabe übernommen, und zwar die Erschließung von Neubaugebieten, die nicht eigenwirtschaftlich durch private Unternehmen mit Glasfaser erschlossen werden. Vom Grundsatz bleibt dies weiter eine Aufgabe der Kommunen nach dem Telekommunikationsgesetz (TKG). Die Ziele der Übernahme dieser neuen Aufgabe sind die Sicherstellung der Breitbanderschließung auch in kleinen Neubaugebieten sowie die Vermeidung des Aufbaus von Doppelstrukturen der eigentlich zuständigen Kommunen.

Die Prüfung durch das RPA und der Kommunalaufsicht des LK Vechta hat keine rechtlichen Bedenken ergeben. Eine vertragliche Vereinbarung zwischen dem Landkreis und Vodafone hierzu ist in Vorbereitung. Erste Gebiete werden bereits von der Breitbandinitiative bearbeitet.

Frage Hr. Hüttemeyer: Eigentlich besteht die Pflicht der Deutschen Telekom, dass eine Grundversorgung bei Neubaugebieten herrscht.

Hr. Fischer: Eine Grundversorgung heißt aber nicht, dass eine Glasfaserleitung liegen wird.

Fr. Spille: Ist es aus der Sicht der Teilnehmer gut für uns?

Hr. Fischer: Für den Landkreis bedeutet dies zwar zunächst weitere Investitionskosten, aber auch relativ sichere und dauerhafte Pachteinnahmen. Vodafone hat sich bereits zur Übernahme dieser Neukunden bereit erklärt. In einigen kleineren Baugebieten kann nur so eine zukunftsfähige Glasfaser-Internetversorgung sichergestellt werden.

Herr Dr. Schöne ergänzt dazu, dass man auch die Wirtschaftlichkeit betrachten sollte.

Herr Knospe hat darum gebeten, dem Protokoll hinzuzufügen, wie viele Neubaugebiete mit wie vielen Adressen betroffen sind.

(Zusatz Markus Fischer: Eine Abfrage für die in 2022 und 2023 zu realisierenden Neubaugebiete ohne bestätigte Erschließung durch ein privates Unternehmen läuft derzeit, ist aber noch nicht abgeschlossen. Bericht dazu folgt in der nächsten Ausschusssitzung).

Herr Harpenau fragt, wie weit die Gespräche mit den Städten und Gemeinden dazu sind und ob später Kosten auf die Kommunen zukommen.

Herr Fischer antwortet, dass der Eigenbetrieb die erforderlichen Investitionen zunächst immer tätigt, dann nach Abschluss der Arbeiten die Bundes- und Landesfördermittel einholt und anschließend die Pachteinnahmen gegengerechnet werden sollen. Derzeit gibt es dazu keine abschließende Auskunft, da unter anderem die erzielten Pachteinnahmen aber auch die Erschließungskosten noch nicht bekannt sind.

Hr. Knospe kommt auf den Artikel in der OV zum Thema „doppelte Öffnung von Trassen“ zu sprechen und fragt, welchen Hintergrund dies hat.

Hr. Fischer führt aus, dass der Artikel zumindest teilweise die dazu gehörige Pressemitteilung verfälscht darstellt. Der Eigenbetrieb verlegt hier nicht zum zweiten Mal Glasfaserleitungen, sondern nutzt lediglich die gleichen Baustrassen, die zuvor von der Firma Glasfaser Nordwest geöffnet wurden. Eine Mitverlegung war hier leider nicht möglich. Der Eigenbetrieb verlegt Glasfaserleitungen immer 60 - 80 cm tief

und nicht wie die privaten TKU in Mindertiefen.

Aktuell wurden Ausgabe von ca. 11 Mio. € für das kreiseigene Glasfasernetz getätigt. Die tatsächliche Bauleistung ist jedoch deutlich höher, da die Baufirmen tlw. Probleme mit der Herstellung der Abrechnungsfähigkeit der Rechnungen haben.

Die ersten Pachtzahlungen von Vodafone an den Eigenbetrieb sind erfolgt und sollen zukünftig im Ausschuss auch dargestellt werden.

Der Eigenbetrieb hat bisher Darlehen in Höhe von 11 Mio. € aufgenommen. Die vom Bund und vom Land Niedersachsen bisher abgerufenen Fördermittel belaufen sich auf 7,1 Mio. €.

Durch die nun vorliegenden Ausbaudaten von Glasfaser Nordwest reduzieren sich die förderfähigen Adressen in der geplanten dritten Ausbaustufe des Glasfasernetzes auf ca. 2.170.

EWE Netz überprüft - seit mittlerweile mehreren Monaten - noch, ob ursprünglich als unterversorgt gemeldete Adressen nicht doch schon ausreichend mit schnellem Internet versorgt sind. Hier wird durch den Eigenbetrieb eine weitere Reduzierung der Adressen erwartet. Hintergrund ist, dass nach den Förderrichtlinien des Bundes jede unterversorgte Adresse im Landkreis ausgebaut werden muss, wenn ein entsprechender Förderantrag gestellt wird. Ohne die vom Eigenbetrieb geforderte Adressüberprüfung würde es zwangsläufig zu einem erheblichen Doppelausbau kommen.

Herr Fischer weist abschließend noch auf den aktualisierten Internetauftritt des Eigenbetriebes mit den dargestellten Inhalten hin, bevor er seinen Vortrag beendet. Die Präsentation wird dem Protokoll beigelegt.

7. Vorstellung des aktuellen Planungs- und Ausführungsstands im laufenden Breitbandausbau

Hierzu führt Herr Dr. Schöne aus. Er trägt zunächst den aktuellen Planungsstand und den derzeitigen Zeitplan für alle Baulose vor.

Insgesamt waren bisher 39 Mitverlegungen in Bearbeitung, wobei 36 schon abgeschlossen sind. Die Mitverlegungen betreffen sämtliche Baulose.

Die Gesamtlänge der mit Baumaßnahmen privater Unternehmen mitverlegten Trasse beträgt 24.137 m. Die Gesamtlänge aller mitverlegten Rohre beträgt 59.032 m.

Die aktuelle Situation auf den Baustellen ist derzeit etwas problematisch. Es sind immer wieder durch die Bauüberwachung festgestellte Mängel zu beobachten, so z. B. Steine auf den Rohrverbänden, fehlende oder mangelhafte Abdichtung der Rohrverbände, Nichteinhaltung der vorgegebenen Grabentiefe und -breite. Hier wird seitens des Eigenbetriebes jedoch immer schnell eingegriffen, z. B. durch Stilllegung von Baustellen oder Abmahnungen der Unternehmen bzw. Trassenöffnungen.

Neu eingeführt werde das digitale Aufmaß für die Baulose 6 und 7. Hierdurch werden alle tatsächlichen Daten eingemessen und in Mengen erfasst. Jeder Trassen-

abschnitt bekommt eine eigene ID mit Zuordnung für die Abrechnung. Das digitale Aufmaß setzt sich aus GIS-Daten, einer Excel-Tabelle mit GIS-Daten sowie einer Aufmaßtabelle zusammen.

Hieraus ergebe sich Vorteile, wie z. B. dass die Bauabrechnung schneller erfolgen kann, der Papieraufwand reduziert sich wesentlich und es besteht geringerer Abstimmungs- und Zeitaufwand.

Herr Dr. Schöne beendet seinen Vortrag sodann, die Präsentation wird dem Protokoll beigefügt.

8. Verbesserung der Mobilfunkversorgung im LK Vechta - Sachstandsmitteilung

Herr Fischer fährt mit TOP 8 fort.

Er erinnert zunächst an die durchgeführte Online-Mobilfunkumfrage aus 2021, in dessen Zuge zahlreiche gefühlte bzw. tatsächliche Funklöcher gemeldet wurden. Es bestehen nach Ansicht des Landes Niedersachsen als Ergebnis aus einem landesweiten „Markterkundungsverfahren Mobilfunk“ aber keine „offiziellen“ Funklöcher im LK Vechta.

Nun habe das Land auf Nachfrage auch noch entschieden, entgegen der bisherigen Aussage keine Nachmessungen von möglichen Funklöchern zu finanzieren. Die dazu angekündigte Ausschreibung wird nicht mehr durchgeführt. Als Grund wurden in einem Telefonat von Markus Fischer mit dem Land die Erwartung von Konflikten mit den Mobilfunkunternehmen genannt, zudem sei eine neue Kosten-Nutzen-Abwägung vorgenommen worden.

Erfreulicherweise werden jedoch im Zuge des Breitbandausbaus knapp 30 Antennen-Standorte mit Glasfaser angeschlossen, auf denen Vodafone dann neue aktive Funktechnik errichtet.

Nach Abgleich der durch Vodafone geplanten Maßnahmen verbleiben nach Ansicht von Herrn Fischer aber noch Funklöcher, z. B. in Lohne-Hamberg/Südlohne und Lohne-Kroge/Ehrendorf. Diese wären eigentlich als mögliche Standorte für geförderte Sendeanlagen vorgesehen, da eine schlechte Mobilfunkversorgung dort bekannt ist.

Hier ergänzt Herr Dr. Thomas Zwemke, Senior Expert Mobilfunk und Umwelt, Radio Planning und Deployment Ost, Vodafone GmbH, mit seinem folgenden Vortrag. Er zeigt die aktuelle Versorgungslage aus Sicht von Vodafone im Landkreis Vechta anhand einer Präsentation auf und anhand von Auswertungskarten, wo bereits Verbesserungen erfolgt sind: z. B. im Bereich Raststätte Dammer Berge, Mühlen, Wulfenau, Lüsche, Visbek.

Er zeigt zudem geplante neue Standorte der Vodafone in Vechta-Nord, Goldenstedt und Vechta-Süd, Dinklage, Holdorf und Damme.

Es befinden sich nach seinen Ausführungen auch nach Errichtung der geplanten

Vodafone-Sendeanlagen, von denen manche auch von anderen Anbietern genutzt werden, noch unversorgte Gebiete in Bakum-Harme, Vörden-Hinnenkamp sowie Lohne-Hamberg/Südlohne, Lohne-Kroge und Handorf-Langenberg.

Auf die Frage von Herrn Knospe, ob Vodafone denn Technik zur Verfügung stellt, wenn Dritte die Kosten für den Bau von Masten übernehmen würden, führt Herr Zwemke aus, dass er sich in seinem Hause zwar dafür einsetzen werde, aber keine Zusage für eine neue Sendetechnik geben könne.

Herr Fischer ergänzt, dass diese Funklücken in nun geplanten Gesprächen mit dem Breitbandzentrum Niedersachsen-Bremen und dem Land Thema sind. Ziel ist nach wie vor, gemäß dem Kreistagsbeschluss geförderte Infrastruktur zu errichten und alle bestehenden Funklücken zu schließen.

Der Vortrag von Herrn Dr. Zwemke wird dem Protokoll beigelegt.

9. Kreditaufnahmen des Eigenbetriebes Breitbandinitiative Landkreis Vechta (250/2022)

Nach den Kredit-Richtlinien des Landkreises Vechta muss der Eigenbetrieb den Kreistag über Kreditaufnahmen informieren.
Daher erfolgt in diesem TOP die Information, dass bei der DKB Bank nach einer zuvor durchgeführten Angebotsabfrage ein Investitionsdarlehen über 5 Mio. Euro zu einem Zinssatz von 0,75% mit einer Laufzeit bis 31.12.2043 aufgenommen wurde.

10. Beschluss über den Jahresabschluss 2019 des Eigenbetriebes Breitbandinitiative Landkreis Vechta (251/2022)

Der Jahresabschluss 2019 des Eigenbetriebes Breitbandinitiative Landkreis Vechta ist dem Kreistag gem. § 33 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 58 Abs. 1 Nr. 10 a des Nds. Kommunalverfassungsgesetzes vorzulegen. Der Jahresabschluss wurde von der MSH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH, Lohne geprüft. Es gibt von dort keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss. Das Rechnungsprüfungsamt bestätigt dies ebenfalls. Der Jahresabschluss 2019 weist einen Fehlbetrag in Höhe von 76.039,64 Euro aus.

Sodann beschließt der Betriebsausschuss einstimmig:

Dem Kreistag wird vorgeschlagen, zum Jahresabschluss 2019 des Eigenbetriebes Breitbandinitiative Landkreis Vechta folgende Beschlüsse zu fassen:

„Der Jahresabschluss 2019 und der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2019 für den Eigen-betrieb Breitbandinitiative Landkreis Vechta werden festgestellt.

Der Jahresfehlbetrag in einer Höhe von 76.039,64 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Für den Jahresabschluss 2019 wird dem Betriebsleiter Entlastung erteilt.“

Ende der Sitzung: 18:30 Uhr

Vechta, 15.03.2022

Heinen
Erster Kreisrat

Karatas
Protokollführer